

Müchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus

c/o Claus Schreer
Johann von Werth-Str. 3
80639 München

An den Oberbürgermeister und den Stadtrat der Landeshauptstadt München

Im Münchner Rathaus befindet sich im Durchgang zum Prunkhof eine Ehrentafel zur Erinnerung an den 3. Deutschen Reichskriegertag 1929 in München und den Deutschen Reichskriegerbund Kyffhäuser, der 1933 in die SA übernommen wurde.

Nach den verheerenden Folgen des deutschen Militarismus und des 2. Weltkrieges darf diese Ehrentafel auf keinen Fall so bestehen bleiben.

Deshalb haben wir eine Petition gestartet, die bisher von mehr als 200 Münchnerinnen und Münchnern unterzeichnet wurde und die wir Ihnen hiermit übergeben.

Wir, die Unterzeichnenden, lehnen diese Art von Erinnerungs-Unkultur, die dem deutschen Militarismus huldigt, ab und fordern die Entfernung dieser Ehrentafel.

Weder das militaristische Schauspiel Deutscher Reichskriegertag, noch der Deutsche Reichskriegerbund Kyffhäuser, verdienen eine derartige Würdigung im Rathaus der Landeshauptstadt München.

Sinn und Zweck der Petition und der Forderung nach Entfernung der Gedenktafel ist es, eine öffentliche Debatte über diese unsägliche, offizielle Würdigung des Reichskriegertages und des Kyffhäuserbundes anzuregen.

Unser Ziel ist es nicht, die Gedenktafel sang- und klanglos verschwinden zu lassen.

Wir schlagen vor:

> die Gedenktafel durch einen distanzierenden aufklärerischen Text zu ersetzen, bzw. der Gedenktafel einen distanzierenden aufklärerischen Text hinzu zu fügen,

oder

> die ganze Wand völlig neu zu gestalten. Sie dient in Zukunft ausschließlich der Würdigung von Ereignissen, auf die München wirklich stolz sein kann, z.B. könnten Münchnerinnen und Münchner gewürdigt werden, die aktiven Widerstand gegen Krieg und Faschismus geleistet haben,

oder

> sowohl die Gedenktafel für den Reichskriegertag, als auch die anderen Inschriften mit vaterländischen Sprüchen wandern ins Museum, wo es dann auch mehr Raum gäbe, sie jeweils mit notwendigen historisch-kritischen Texten zu versehen.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung unseres Anliegens und freuen uns auf Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Ernst Antoni, Gabriele Duschl-Eckertspurger, Wolfram P. Kastner, Claus Schreer